



15. November 2012

Operation 'Säule der Verteidigung' Erstes Update (15. November 13.00 Uhr)



Direkter Raketeinschlag in ein Wohnhaus in Kiryat Malachi bei dem 3 Bewohner des Hauses getötet und sechs verwundet wurden (Daniel Hagbi/ Sderot Media Center, 15. November 2012)

Übersicht

1. Am 14. November 2012, um 13.00 Uhr, begann die IDF die Operation "Säule der Verteidigung" im Gazastreifen. Den Ausgangspunkt der Operation lieferte die **Tötung von Ahmed al-Jabari**, des Oberbefehlshabers der Hamas und **der schwere Angriff auf das aus dem Iran stammende Langstreckenraketenarsenal (Jihar 5)** der Hamas und des Palästinensischen Islamischen Jihad. Als Reaktion darauf, richteten die Terrororganisationen einen schweren Raketenhagel auf den Süden Israels. Etwa 200 Raketen schlugen in Israel ein, etwa die Hälfte der Raketen waren Mittelstreckenraketen mit einer Reichweite von 40 Km, – das Hauptziel der Raketen war **die Stadt Beer Sheva**. Bisher wurden drei israelische Bürger getötet. Der Magen David Adom (das israelische Rote Kreuz) meldete 45 Verletzte unterschiedlichen Grades. Es entstand erheblicher Sachschaden.

2. **Die Ziele der Operation**, wie sie Verteidigungsminister Ehud Barak bei der Pressekonferenz am 14. November darlegte:

- a. **Die Abschreckungskraft des Staates Israel den Terror Organisationen im Gazastreifen gegenüber wiederherstellen.**
- b. **Das Raketenarsenal der Terror Organisationen stark zu treffen** (einschließlich der Langstreckenraketen, die das Zentrum des Staates Israel bedrohen).
- c. **Die Hamas und die anderen Terror Organisationen im Gazastreifen entscheidend treffen.**
- d. **Den Schaden an der israelischen Heimatfront** (so weit wie möglich) einzudämmen ("wir wollen uns völlig klar ausdrücken – Israel wird es nicht zulassen, dass unsere Bürger ununterbrochen von Raketen beschossen werden").

3. Die Operation "Säule der Verteidigung" steht vor dem Hintergrund der **Abnahme der israelischen Abschreckungskraft** seit der Operation "Gegossenes Blei" (Dezember 2008 – Januar 2009). Dies zeigte sich in einem bedeutenden Anstieg in der Zahl der Raketenabschüsse aus dem Gazastreifen seit 2010, die häufigen, mit der Terroraktivität der Hamas und anderer Terror Organisationen verbundenen Eskalationen des Raketenbeschusses und der Verkürzung der 'Ruheperioden' in den letzten sechs Monaten. Das Raketenfeuer, das das Leben von über einer Million im Süden des Landes lebenden Israelis störte, ging Hand in Hand mit häufigen Angriffen auf israelische Soldaten bei routinemäßigen Antiterrorereinsätzen entlang des Sicherheitszauns an der Grenze zum Gazastreifen. Darüberhinaus haben die dem Globalen Jihad angehörenden und angeschlossenen Netzwerke im Gazastreifen und der Sinai Halbinsel ihren Wagemut bewiesen und die Sinai Halbinsel in eine große Abschussrampe für Terrorangriffe auf Israel verwandelt.



Ministerpräsident Benjamin Netanyahu und Verteidigungsminister Ehud Barak im Amt des Ministerpräsidenten in Tel Aviv besprechen die Operation (Verteidigungsministerium, 14. November 2012, Foto: Ariel Hermoni)

Die gezielte Tötung von Ahmed al-Jabari

4. Am 14. November, gegen 14.00 Uhr zielte in einer gemeinsamen Aktion der IDF und des israelischen Sicherheitsdienstes griff die IDF auf den Hauptstraße von Gaza City auf ein Fahrzeug, in dem sich Ahmed al-Jabari, der höchstrangige Kommandeur der Hamas¹ befand. Ahmed al-Jabari wurde getötet, – in dem Fahrzeug befand sich ein weiteres hochrangiges Hamas Mitglied und enger Mitarbeiter von al-Jabari, Mohammed al-Hums. Al-Jabari, der in den letzten fünf Jahre als Oberbefehlshaber der Izz alk-Din al-Qassam Brigaden fungierte, war direkt für den Aufbau der militärisch-terroristischen Infrastruktur der Hamas und die Durchführung ihrer Terroraktivitäten verantwortlich. Er gab die Befehle zu Angriffen auf IDF Soldaten und israelische Zivilisten, einschließlich der Angriffe, die von der Sinai Halbinsel ausgingen und Raketen- und Mörsergranatenangriffe. Er trug auch die Verantwortung für die Entführung und die lange Gefangenschaft von Gilad Shalit (für weitere Informationen über Ahmed al-Jabari siehe **Anhang I**). Nach Angaben der Fatah-nahen PalPress Nachrichtenagentur ernannte die Hamas **Marwan Issa**, einen der hochrangigen Anführer der Izz al-Din al-Qassam Brigaden, zum Nachfolger von al-Jabari (PalPress, 15. November 2012). Diese Information wurde bisher von keiner anderen Seite bestätigt.

¹ **Ahmad al-Jabari** war der eigentliche Hamas Generalstabschef. Er war der Stellvertreter von Muhammed Deif, der bei einem gezielten Angriff Israels schwer verwundet worden war. Die Hamas Webseite beschrieb ahmed al-Habari als stellvertretenden Oberkommandanten der Izz al-Din al-Qassam Brigaden, dem terroristisch-militärischen Flügel der Hamas.



Das Fahrzeug von Ahmed al-Jabari nachdem es im Zentrum von Gaza von einer israelischen Bombe getroffen wurde (Qudsnet Webseite, 14. November 2012)

5. Kurze Zeit nach dem Angriff auf al-Jabari zielte die IDF auf mehrere weitere hochrangige Terroristen der Izz al-Din al-Qassam Brigaden und den Palästinensischen Islamischen Jihad (PIJ) . **Israelische Kampfflugzeuge griffen Waffenarsenale und Abschussrampen- und gruben an, in denen die Fajr 5 Langstreckerraketen vorbereitet werden**, um den Terror Organisationen den Einsatz dieser Raketen auf Bevölkerungszentren im Zentrum Israels unmöglich zu machen (Für technische Einzelheiten zu den Fajr 5 Raketen siehe Anhang II). Dies war ein entscheidender Rückschlag und eine Einbuße für die Terror Organisationen und ihre Fähigkeit, Langstreckenraketen abzufeuern, insbesondere für die Hamas und den PIJ. **Es handelt sich auch um einen entscheidenden Rückschlag für die unterirdischen Abschussrampen und Waffenarsenale der Terror Organisationen im Gazastreifen** (IDF Sprecher, 15. November 2012), obwohl gewisse Kapazitäten weiterbestehen.



Gruben mit Abschussrampen für Fajr 5 Raketen, die von der israelischen Luftwaffe angegriffen wurden. Die Abschussgruben befinden sich in unmittelbarer Nähe von Wohnhäusern, am Rand des Zeitoun Stadtteils von Gaza (IDF Sprecher, 14. November 2012)

Reaktion der Terror Organisationen: Massives Raketenfeuer auf Israel

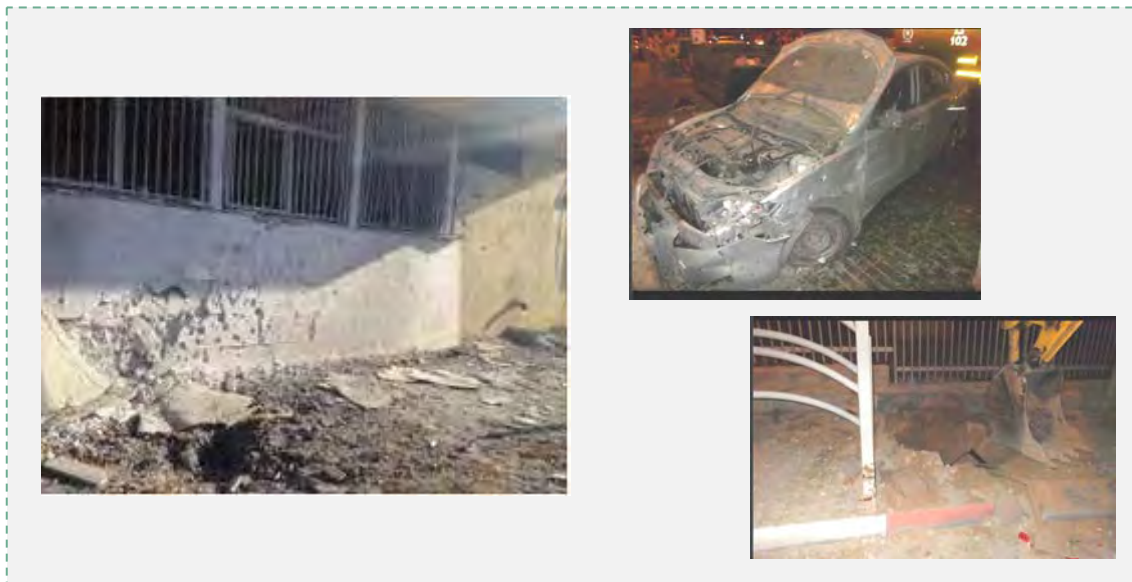
Aggressive Medienrhetorik

6. Kurze Zeit nach der Tötung von Ahmed al-Jabari, veröffentlichten die Sprecher der Terrororganisationen im Gazastreifen Stellungnahmen, in denen sie die Tötung als **"Kriegserklärung"** und als **"Öffnung der Tore zur Hölle"** bezeichneten und eine aggressive Reaktion ankündigten. Der militärisch-terroristische Flügel der Hamas veröffentlichte eine Todeanzeige zum Tod ihres Oberbefehlshabers, in der sie "den Beginn des Befreiungskrieges" ankündigten und einen Meilenstein (auf dem Weg) zum Ende Israels (eines monströsen Gebildes). (Izz al-Din al-Qassam Brigaden Webseite, 14. November 2012), Die meisten Terror Organisationen des Gazastreifens kündigten eine allgemeine Einberufung ihrer Aktivisten an (Al-Jazeera, 14. November 2012). Das Kultur- und Erziehungsministerium der de-facto Hamas Regierung kündigte die Schließung der Schulen und Universitäten des Gazastreifens an.

7. Die Medien, insbesondere Al-Aqsa TV der Hamas senden **Lieder zur Fortsetzung des Raketenfeuers auf israelisches Gebiet**. Al-Aqsa TV berichtete ausführlich über die in den Morgenstunden des 15. Novembers auf Kiryat Malachi abgefeuerte Rakete, durch die drei israelische Zivilisten getötet wurden (Al-Aqsa TV, 15. November 2012).

Reaktionen vor Ort

8. Nach den israelischen Angriffen, begannen die Hamas und andere Terror Organisationen im Gazastreifen einen massiven Raketenbeschuss und feuerten Raketensalven auf israelisches Staatsgebiet. Der Angriff auf Beer Sheba, der größten Stadt im Süden Israels, war besonders intensiv. Auch auf Ashdod, Netivot und Ashkelon wurden Raketen abgefeuert. **Am 14. November wurden etwa 40 Raketeneinschläge identifiziert.** Die Mehrzahl dieser Raketen hatten eine Reichweite von 40 Kilometern und waren **auf Beer Sheba ausgerichtet.** Das Raketenabwehrsystem "Iron Dome" konnte 27 Raketen abfangen und zerstören. Der Raketenbeschuss wurde den gesamten Nachmittag und die Nacht über fortgesetzt.



Links: Eine Schule in Ofakim nach dem Raketeneinschlag Rechts: Schäden nach einem Raketeneinschlag in Beer Sheba (Facebookseite der israelischen Polizei, 14. November 2012).

9. **Am Vormittag des 15. Novembers**, nach einigen relativ ruhigen Stunden, **wurde der Raketenbeschuss auf noch intensivere Art und Weise wieder aufgenommen.**

In den Morgenstunden wurden Raketensalven auf Ashdod, Ashkelon, Beer Sheba, Ofakim Gan Yavne und Kiryat Malachi abgefeuert (diese Städte befinden sich in einem Radius von 40 Km vom Gazastreifen). Auch Ortschaften und Kleinstädte in geringerer Entfernung vom Gazastreifen, wurden mit Raketen beschossen. Besonders auffällig waren (Stand: Mittagszeit, 15. November):

- a. Gegen 8.00 Uhr wurde auf **Gan Yavne und Kiryat Malachi** eine Raketensalve abgefeuert. **Eine der Raketen traf die oberste Etage eines Wohnhauses in Kiryat Malachi – drei Zivilisten wurden getötet, sechs wurden verletzt, darunter zwei Säuglinge, die leichte Verletzungen erlitten und ein vierjähriger Junge, der schwer verletzt wurde.** Ein weiteres Wohnhaus wurde ebenfalls direkt getroffen, es gab keine Verletzten. Die Hamas übernahm die Verantwortung für das Raketenfeuer – ihre Medien meldeten dieses Ereignis als großen Erfolg (Ynet, 15. November 2012).
- b. Eine weitere Raketensalve wurde auf **Ashdod** abgefeuert. Eine Rakete schlug in ein **Wohnhaus** ein. Es gab keine Verletzten.
- c. **Eine Rakete schlug in ein Schulgebäude in Ofakim ein.** Es gab keine Verletzten.

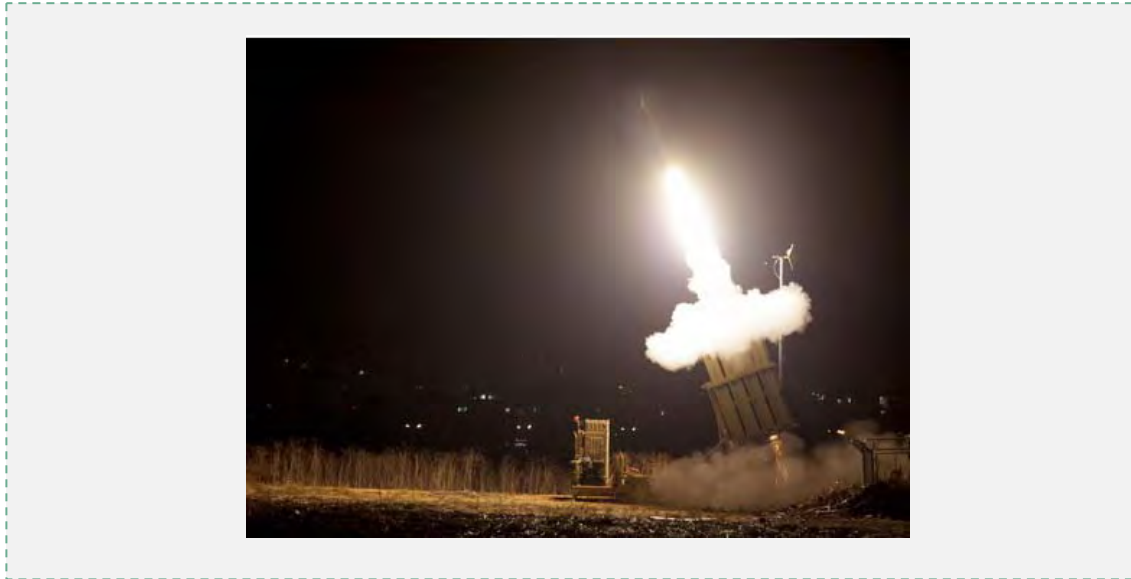
10. Insgesamt (Stand: 15. November 12.00 Uhr) **schlugen auf israelischem Staatsgebiet 200 Raketen ein.** (Die Anzahl der versuchten Raketenabschüsse lag viel höher). Die meisten schlugen in den Morgenstunden des 15. Novembers ein. Das Raketenabwehrsystem "Iron Dome" konnte etwa 30 Raketen erfolgreich abfangen (IDF Sprecher, 15. November 2012)



**Auf Israel gerichtetes Raketenfeuer der Hamas aus dicht bevölkerten Stadtteilen von Gaza
(Falistin al- 'Aan, 15. November 2012)**



**Links: Bombenentschärfer der israelischen Polizei entfernt die Überreste einer Rakete
(Facebookseite der israelischen Polizei, 15. November 2012) Rechts: Einschlaglöcher in einem
Haus im Kiryat Gat (Daniel Hagbi/Sderot Media Center, 15. November 2012)**



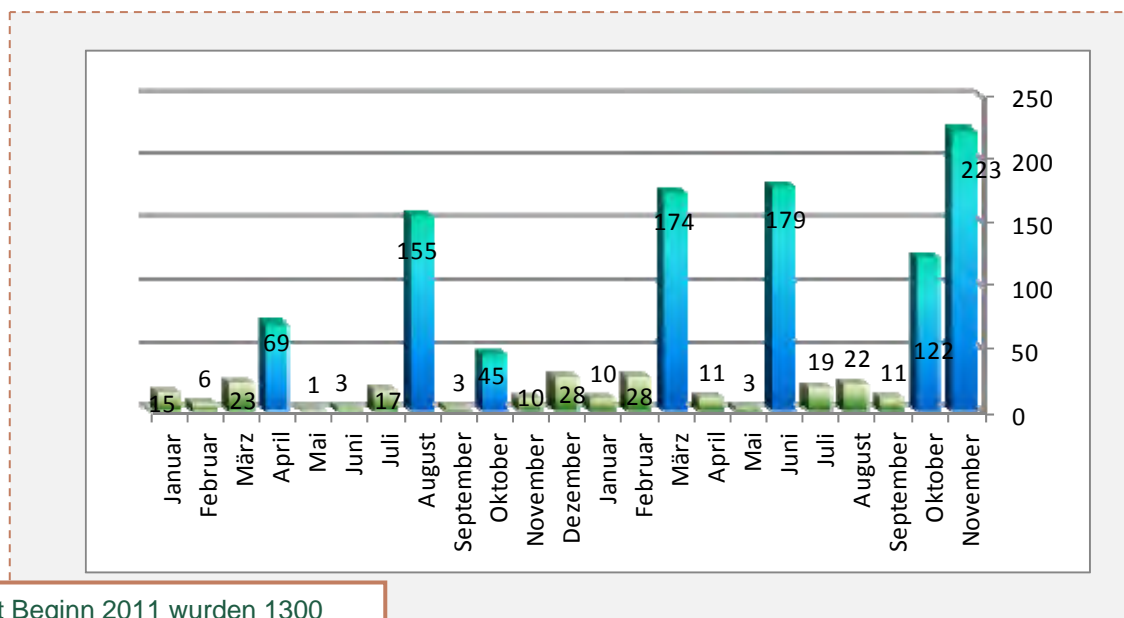
Das Raketenabwehrsystem "Eiserner Dom" fängt eine Rakete ab
(mit Genehmigung von NRG, 14. November 2012 Foto: Adi Israel)

Raketenfeuer aus der Sinai Halbinsel

11. In den Nachmittagsstunden des 14. November, kurze Zeit vor Beginn der Operation "Säule der Verteidigung" **wurde der Abschuss von vier Raketen aus der Sinai Halbinsel auf israelisches Staatsgebiet gemeldet.** Es wurde auch berichtet, dass Israel Ägypten eine Protestnote über das Raketenfeuer zukommen ließ. Hochrangige Sicherheitsverantwortliche in der Sinai Halbinsel leugneten den Angriff. Im weiteren Verlauf berichteten ägyptische Sicherheitsverantwortliche, dass nach dem Raketenbeschuss ein Ausschuss zur Prüfung des Zwischenfalls eingerichtet wurde (Al-Yawm Al-Sabaa, 14. November 2012). Dieser Zwischenfall stand in keinem Zusammenhang mit dem reaktiven Raketenbeschuss der Operation "Säule der Verteidigung", drückt jedoch unserer Einschätzung nach die Tatsache aus, dass die Sinai Halbinsel sich in einen Schauplatz für antiisraelischen Terror verwandelt, der sich zu den direkten Sicherheitsbedrohungen aus dem Gazstreifen gesellt.

Statistische Angaben

Raketeneinschläge seit Beginn 2011²



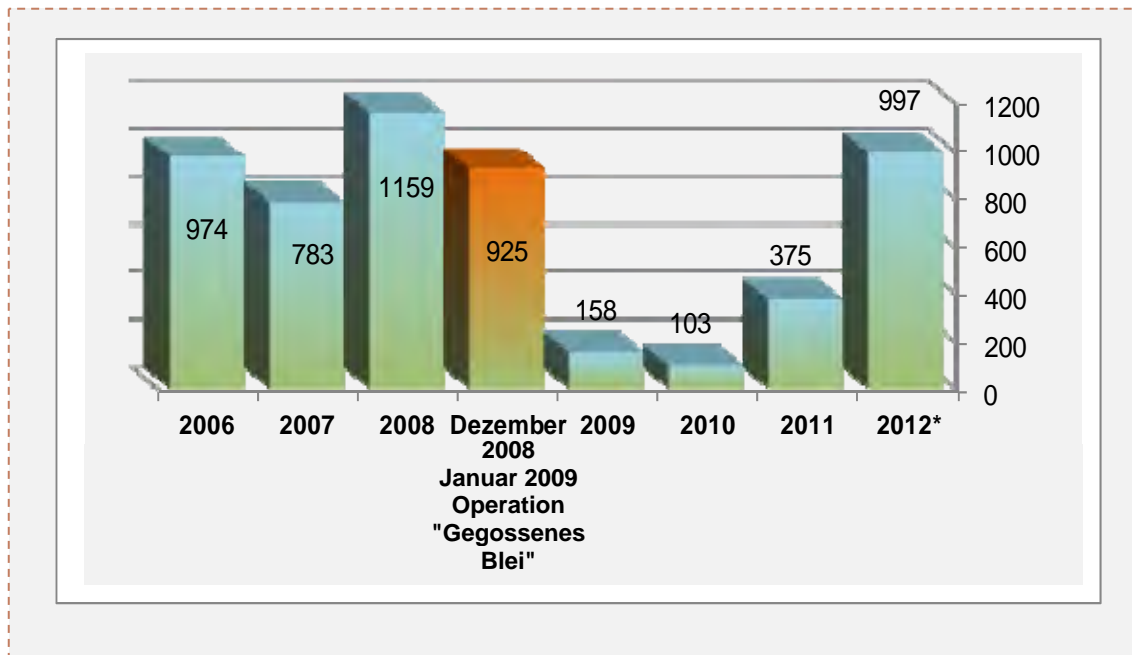
Seit Beginn 2011 wurden 1300 Raketeneinschläge registriert. Seit Beginn 2012 schlugen auf israelischem Staatsgebiet 997 Raketen ein.

Seit Ende der Operation "Gegossenes Blei" wurden 1545 Raketeneinschläge identifiziert.

Hinweis: Diese statistische Grafik zeigt die ständige Eskalation und die zunehmende Häufigkeit der Raketenangriffe in den vergangenen sechs Monaten.

² Stand: 15. November 2012, 12. 00 Uhr, basiert auf geschätzten 200 Raketeneinschlägen.

Jahrestatistik der Raketeneinschläge im Süden Israels seit der Hamas Machtübernahme in Gazastreifen



* Stand: 15. November 2012, 12. 00 Uhr, basiert auf geschätzten 200 Raketeneinschlägen

Hinweis: Diese Grafik zeigt, dass im laufenden Jahr 2012, die Zahl der abgeschossenen Raketen sich der Anzahl der 2008 abgeschossenen Raketen annähert, dem Jahr mit der Höchstzahl der Raketen – was die Operation "Gegossenes Blei" auslöste.

Übernahme der Verantwortung für den Raketen- und Mörsergranatenbeschuss

12. **Die Hamas und der Palästinensische Islamische Jihad** übernahmen die Verantwortung für die meisten Raketen und Mörsergranaten, die auf israelisches Staatsgebiet abgefeuert wurden. Andere Organisationen, wie die Demokratische Front für die Befreiung Palästinas übernahmen ebenfalls die Verantwortung für eine Reihe von Raketenabschüssen (Webseiten des militärischen Flügels der verschiedenen Organisationen, 14. November 2012).

13. In den Morgenstunden des 15. Novembers meldeten die Izz al-Din al-Qassam Brigaden, der militärische Flügel der Hamas, sie hätten zum ersten Mal **eine Fajr-5 Rakete auf Tel Aviv** abgefeuert. Der Meldung nach sollte dieser Angriff als Vergeltung für den Tod von Ahmed al-Jabari in Gaza gelten (Filastin al-'Aan, 15. November 2012). Auch der Hamas Fernsehsender Al-Aksa TV strahlte in seinen Nachrichtenkurzmeldungen immer wieder Bilder des Angriffs aus. Allerdings waren **zur**

Zeit dieser Meldung keine Raketen auf den Raum Tel Aviv gefallen – diese Meldung drückte eher die Absicht der Hamas aus, als die Tatsachen vor Ort. **Hinweis:** in den Nachmittags- und Abendstunden des 15. Novembers wurden zwei Langstreckenraketen auf das Zentrum Israels abgefeuert. Berichten zufolge landete eine Rakete in Rishon Le-Zion (südlich von Tel Aviv).

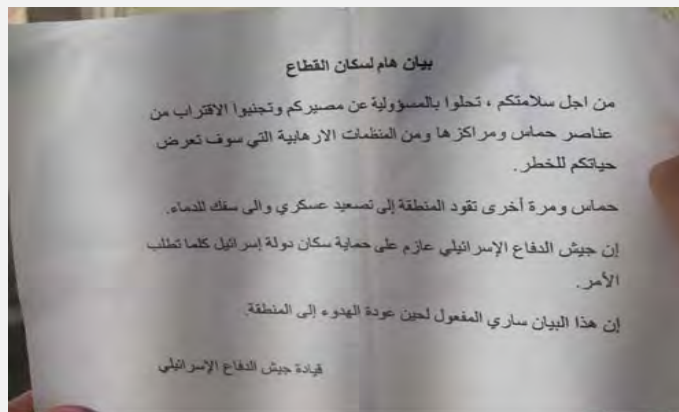


Meldung im Al Aksa Kanal der Hamas: " Zum ersten Mal richteten ElKassam eine Fajr 5 Rakete auf Tel Aviv" (Al Aksa TV, 15. November 2012)

IDF Angriffe als Reaktion auf das Raketenfeuer

14. **In der Nacht des 14. Novembers** setzte die IDF die Angriffe auf die Mittel- und Langstreckenraketenabschussrampen im Gazastreifen fort. Bis zum Nachmittag des 15. Novembers **waren über 156 Terrorziele angegriffen worden, 126 davon Grad Raketenabschussrampen.** Darüberhinaus wurden Terrorziele im gesamten Gazastreifen von Panzern beschossen (IDF Sprecher, 5. November 2012).

15. Am 15. November gegen 7. 20 Uhr warf die IDF an mehreren Orten des Gazastreifens Flugblätter ab, **in dem die Bevölkerung von Gaza aufgerufen wird, den Terroristen und Stätten, die der Hamas und anderen Terror Organisationen angehören fernzubleiben,** um ihre eigene Sicherheit und ihr Leben nicht in Gefahr zu bringen. Die Flugblätter erklärten, dass die Hamas die gesamte Region in eine Eskalation verwickelt und dass die IDF bereit ist, die Bürgerinnen und Bürger des Staates Israel zu verteidigen – eine Aufgabe, die wahrgenommen wird, bis die Ruhe in der Region wiederhergestellt ist (IDF Sprecher, 15. November 2012).



Über dem Gazastreifen abgeworfenes IDF Flugblatt (Hamas Forum, 15. November 2012)

Die wichtigsten arabischen und internationalen Reaktionen

16. **Der ägyptische Präsident Mohamed Mursi** veranlasste "politische Strafmaßnahmen" gegen Israel, u. a. **wurde der ägyptische Botschafter in Israel zu Konsultationen nach Ägypten zurückbeordert**, der israelische Botschafter in Ägypten erhielt eine Rüge und eine Sondersitzung des UN Sicherheitsrates wurde einberufen (staatlicher ägyptischer Fernsehsender, 14. November 2012).
17. Die internationale Staatengemeinschaft rief beide Seiten zur Beruhigung der Lage auf:
 - a. **Ein hochrangiger Sprecher des US amerikanischen Außenministeriums** erklärte, die Vereinigten Staaten verfolgten die Entwicklungen im Gazastreifen und bekräftigten ihre Unterstützung des Rechts Israels, sich gegen Terrorangriffe zu verteidigen (Agence France Presse, 14. November 2012).
 - b. **Ein Sprecher des UN Generalsekretärs, Ban-ki Moon** erklärte, der Generalsekretär rufe zur Ruhe auf und er appelliere an beide Seiten, alles in ihrer Macht stehende zu tun, um eine weitere Eskalation zu vermeiden und ihre Verpflichtungen wahrzunehmen, Zivilisten, entsprechend der Auflagen des Völkerrechts, zu schützen (Reuters, 14. November 2012)

- c. **Das französische Außenministerium** drückte seine "starke Besorgnis" über das eskalierende Raketenfeuer aus und appelierte an beide Seiten, jede weitere Eskalation zu vermeiden (Agence France Presse, 14. November 2012). **Das britische und russische Außenministerium** drückten ähnliche Standpunkte aus.

18. In den frühen Morgenstunden (nach israelischer Zeit), hielt der **UN Sicherheitsrat** eine Notsitzung auf Antrag von Ägypten, Marokko und den Palästinensern, um die Ereignisse zu diskutieren. Die Gespräche endeten nach eineinhalb Stunden, ohne dass eine Entscheidung erreicht werden konnte. Der palästinensische Vertreter verlangte, Israel eine "scharf formulierte Botschaft" zu übersenden, damit Israel die Militäroperation unverzüglich einstellt und seine Auflagen im Rahmen des Völkerrechts einhält. Die Botschafterin der Vereinigten Staaten Susan Rice drückte Israel ihre Unterstützung aus und erklärte dem Rat, es gäbe "keine Rechtfertigung für die Gewalt, die die Hamas und andere Terror Organisationen gegen die Bevölkerung Israels ausüben."

19. **Mahmoud Abbas**, der sich zu einem Besuch in der Schweiz aufhält, verurteilte die israelischen Aktivitäten im Gazastreifen in scharfen Worten und rief zu einer Notsitzung der ständigen Vertreter der Arabischen Liga auf, um die Eskalation zu besprechen (Wafa Nachrichtenagentur, 14. November 2012). Mit dem palästinensischen UN Vertreter Riyadh al-Mansour sandte er eine diplomatische Botschaft an den Vorsitzenden des Sicherheitsrates, in der er um die Beendigung der israelischen Aktivitäten im Gazastreifen bat (Qudsnet Webseite 14. November 2012).

Ahmed al-Jabari – Portrait eines Terroristen



Ahmed al-Jabari (Webseite VOICE-YEMEN, 14. November 2012)

1. **Ahmed Sayid Khalil al-Jabari** (Abu Mohammed), der Oberbefehlshaber des militärischen Flügels der Hamas wurde 1960 geboren. Er lebte im Stadt Sajaiya im östlichen Teil der Stadt Gaza. Die Familie al-Jabari kommt ursprünglich auf Hebron, floh jedoch wegen der Verwicklung in eine Blutrache in den Gazastreifen. Er heiratete die Tochter von Abd al-Aziz Rantisi, einem der Gründer der Hamas und Nachfolger von Ahmed Yassin, der bei einer gezielten Tötung ums Leben kam. Er war diplomierter Historiker der **Islamischen Universität in Gaza**.
2. Ahmed al-Jabari begann seine Karriere **in den Ränge der PLO**. In den frühen 80er Jahren wurde er von Israel festgenommen – er verbrachte 13 Jahre im Gefängnis wegen seiner Beteiligung in der Planung und Durchführung von PLO Terrorangriffen. Während seiner Haftzeit (in der er Hebräisch lernte) schloss er sich der Hamas an und wurde noch während seiner Gefängniszeit zu einer der führenden Hamas Persönlichkeiten. Er wurde stark von hochrangigen Hamas Führern wie Abd Rantisi, Ismail Abu Shunab, Nizar Rayyan, Ibrahim al-Maqadma und Salah Shehadeh beeinflusst.
3. 1995 wurde Ahmed al-Jabari aus dem israelischen Gefängnis entlassen und zum Direktor der sozialen Einrichtungen der Hamas im Gazastreifen ernannt, denen die Sozialversorgung der entlassenen Häftlinge unterstand. 1997 war er in der von der Hamas gegründeten Islamischen Heilspartei aktiv. In dieser Zeit verengte sich seine

Verbindung mit Mohammed Deif und auch mit anderen hochrangigen Hamasführern des militärischen Flügels – er arbeitete eng mit Salah Shehadeh und anderen zusammen, um den militärischen Flügel der Hamas aufzubauen. Im August 2004 entkam er knapp einem Anschlag, er wurde nur leicht verletzt; sein ältester Sohn Mohammed wurde bei diesem Anschlag getötet (Die PIJ Webseite PalToday, 14. November 2012).

4. Bis zu seinem Tod fungierte Ahmed al-Jabari als **Stellvertreter von Mohammed Deif**, dem Oberbefehlshaber der Izz al-Din al-Qassam Brigaden. Er war für den Aufbau der militärischen Infrastruktur der Hamas verantwortlich und verwandelte die Hamas in eine professionellere militärische Gruppierung, indem er sich von der militärischen Infrastruktur inspirieren ließ, die die Hisbollah im Libanon aufgebaut hatte. Er war an Terrorangriffen der Hamas beteiligt, bei denen zahlreiche israelische Zivilisten getötet wurden.

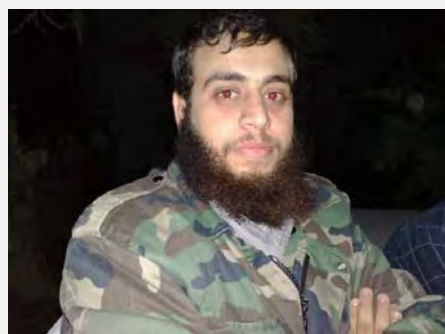
5. Al-Jabari war im Oktober 1998 an dem **Anschlag auf einen Schulbus** in der israelischen Ortschaft Kfar Darom im Gazastreifen beteiligt, bei dem zwei Kinder getötet und mehrere schwer verwundet wurden. Nach dem Anschlag wurde er von den Sicherheitskräften der PLO festgenommen – im Laufe der Zeit wurde er zu einer dominanten Figur im militärischen Flügel der Hamas. Er war verantwortlich für eine Reihe von Angriffen auf Israelis, u. a. auch für die Entführung von Gilad Shalit und Angriffe, die über die Sinai Halbinsel durchgeführt wurden. Er gab den Befehl für den Abschuss von Hunderten von Raketen und Mörsergranaten auf israelisches Staatsgebiet. In den letzten Jahren hatte sich seine Position innerhalb der Hamas weiter verstärkt – er genoss auch über seine militärische Machtposition hinaus, einen **wachsenden politischen Einfluss** in der Hamas.



Links: Ahmed al-Jabari und Ismail Haniyeh in Ägypten nach der Freilassung von Gilad Shalit (Filastin al-'Aan, 21. Oktober 2011) Rechts: Gilad Shalit wird von seinen Peinigern zum Rafiach Übergang geführt (Ägyptisches Fernsehen, 18. Oktober 2011)

Der Begleiter von al-Jabari

6. Das Hamas Internetforum widmete einen großen Teil seiner Berichterstattung über den Tod von Ahmed al-Jabari dem Tod von Mohammed al-Hums, einem Hamas Mitglied, der ihn begleitete und mit ihm getötet wurde. Al-Hums war für das Forum verantwortlich und diente als **rechte Hand von Ahmed al-Jabari** (Hamas Forum, 14. November 2012).



Links: Im Forum der Hamas hochgeladene Todesanzeige des Forumbetreibers Mahmoud Hamad Alhamas, Mitglied des Izz al-Din al-Qassam Brigaden und des Jihad, der mit Ahmed al-Jabari durch den israelischen Angriff auf Gaza getötet wurde (Hamas Forum, 14. November 2012)



Mahmoud al-Hums und Ahmed al-Jabari bei einem gemeinsamen Besuch außerhalb des Gazastreifens (Hamas Forum, 14. November 2012)

Die Fajr-5 Rakete

1. Nach der Operation "Gegossenes Blei" verbesserte und verstärkte die Hamas ihr Netzwerk der Schmuggeltunnels, was die Einschleusung von großen Waffennmengen in den Gazastreifen ermöglichte; **die Mehrzahl dieser Waffen kamen aus dem Iran.** Unter anderem wurden leichte Waffen und Maschinengewehre eingeschmuggelt, große Mengen von Raketen und Mörsergranaten, Dutzende Tonnen von Sprengstoff und Rohmaterial zur Herstellung von Sprengkörpern. In den letzten drei Jahren schmuggelten die Hamas und der Palästinensische Islamische Jihad eine große Zahl von Raketen in den Gazastreifen, darunter auch Fajr-5 Raketen, die eine Reichweite von 75 Km besitzen und in der Lage sind, Tel Aviv und umliegende Städte im Zentrum Israels zu erreichen. **Diese Langstreckenraketen wurden den Terror Organisationen vom Iran zur Verfügung, als Teil seiner Strategie, die Zivilbevölkerung Israels sowohl im Norden (durch die Hisbollah im Libanon), als auch im Süden (durch die Terror Organisationen im Gazstreifen) zu direkt bedrohen.**

2. **Die Fajr-5 Rakete** (Fajr ist das Farsi Wort für Dämmerung) ist eine **im Iran hergestellte** Artillerie Rakete. Sie wird seit 1991 mit nord-koreanischer und möglicherweise chinesischer Unterstützung **im Iran hergestellt.**

3. **Die technischen Daten der Fajr-5 Rakete:**

- ✓ **Reichweite:** etwa 75 Kilometer
- ✓ **Gewicht:** 915 Kg
- ✓ **Maximaler Durchmesser:** 333 cm
- ✓ **Länge:** 6,5 Meter
- ✓ **Gewicht des Sprengkopfes:** 175 Kg



Fajr 5 Rakete

Karte der Reichweite der Raketen aus dem Gazastreifen



Legende

- Verschiedene Typen von Mörsergranaten** (60 mm, 81 mm, 120 mm und improvisierte Mörsergranaten). Reichweite 3-10 Km

- Improvisierte Raketen** (90 mm, 115 mm, 168 mm), **Reichweite** 6-20 Kilometer, **Gewicht des Sprengkörpers** 5-15 Kilogramm, **122 mm Rakete. Reichweite** 21 Kilometer,

- Standardraketen 122 mm**, (hergestellt in Russland, China und dem Iran) **Reichweite** 40 Kilometer.

- Iranische Fajr-5 Raketen – Reichweite** 75 Kilometer, **Sprengkopf** 175 Kilogramm